

# Literatur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **18 (1942-1943)**

Heft 38

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lände schon in Stellung gehenden Maschinengewehre die letzten Männer sich absetzen konnten.

Hinter einem Holzstoß, hinter ein paar aufgeschichteten Holzstämmen setzen sich fünf Polizeiwachmeister fest. Sie igeln sich ein und eröffnen das Feuer auf die Russen. Sie zwingen den Feind in Deckung zu gehen, halten ihn auf und fügen ihm mit letzten Patronen, mit zielsicher geworfenen Handgranaten schwere Verluste zu. An den Holzstoß gepreßt decken sie die

Ausweichbewegungen ihrer Kameraden. Hoffnungslos ist ihre Lage, aber sie harren aus, bis die letzte Kugel den Lauf verlässt. Dann erheben sie sich, fassen das Gewehr am Lauf und schlagen mit den Kolben auf die auf sie einstürmenden wütenden Sowjets ein. Doch die Uebermacht ist zu groß. Von allen Seiten bedrängt, werden sie überwältigt.

Der heldenmütige Kampf dieser fünf Kameraden hat den feindlichen Angriff auf-

geholfen und ihm die letzte Kraft genommen. Am Dorfausgang bleiben die Sowjets liegen, dort versuchen sie, sich einzugraben, bis im Gegenstoß die Ortschaft wieder in unsere Hände fällt.

Hinter der Wegbiegung am Rand der Mulde künden schlichte Holzkreuze vom letzten Kampf der fünf Kameraden der Polizei, die als Helden zur großen Armee abberufen wurden.

Polizei-Kriegsberichter Finke.

### Literatur

**Das Reduit.** Wie unsere Soldaten die Schweiz verteidigen. Von Oberst Louis Couchepin. Schweizer - Spiegel - Verlag, Zürich. Preis Fr. 1.50.

(EHO.) Ueber dieses trotz seines geringen Umfanges inhaltsschwere und bedeutungsvolle Werk ist bereits im «Schweizer Soldat» eine Betrachtung erschienen. Seit dem Erscheinen dieses vielbeachteten Artikels ist nunmehr die Schrift Oberst Couchepins in die deutsche Sprache übersetzt worden. So ist denn zu hoffen, daß dieses Brevier eines jeden aufrichtigen Eidgenossen bald einmal eine Auflage erreichen möge, die

weit an der Spitze aller übrigen literarischen Neuerscheinungen steht. Jeder Schweizer und jede Schweizerin sollte diese Broschüre lesen und verarbeiten. Sie ist hervorragend geeignet, heute und in Zukunft, unser Denken und Ueberlegen stets auf das Wesentliche zurückzuführen. Sie ist dadurch zu einer Quelle des Mutes und der Zuversicht geworden, indem sie in uns jenes Vertrauen stärkt, das wir für unsere militärische Landesverteidigung hegen. Oberst Couchepin zerstreut mit kurzen und soldatisch knappen Worten alle Zweifel und Anfechtungen, die uns etwa dann und wann angesichts unserer Kleinheit und unserer Schwäche gegenüber den

Mächtigen beschleichen will. In seinen Ausführungen erhebt sich die Gewißheit, daß auch dem Schwachen sein Stachel gegeben ist und daß in unserem Reduit schlussendlich der Mensch allein die Entscheidung herbeizuführen vermag. Glänzend scheint uns sein abschließender Dialog zwischen einem «Besorgten» und dem «Soldaten» zu sein, wobei wir besonders die Antworten des Soldaten als richtungweisend bezeichnen möchten. Das in seiner äußeren Aufmachung bescheiden, aber trotzdem sich gediegen präsentierende Werklein verdient es, in Tausenden und Zehntausenden von Exemplaren über die ganze Schweiz verteilt zu werden.

Schönere und weißere Zähne durch  
**ZEPHYR-ZAHNPASTA**

**Luzernisches Blindenheim Horw**

empfiehlt sich für  
**Bürsten und Korbwaren**

Telefon 225 61 Postcheck-Konto VII 289

*Render-vous* der Soldaten in Luzern  
**Restaurant Gotthardloch**  
vis-à-vis Bahnhof

**Hotel Volkshaus, Winterthur**

Bestens empfohlen Oth. Ronc-Alder, Gerant

**Metallwarenfabrik Zug**  
STANZ- UND EMAILIERWERKE

**Zuger Email**

**HELVETIA Senf**

**A.-G. A. SENNHAUSER ZÜRICH**

**BAHNHOF-BUFFET BERN** S. Scheidegger-Hauser  
Telephon 23.421